



Beschreibung der Gefahrensituationen

1. Die beiden Kinder fahren verbotenerweise auf nur einem Fahrrad und achten nicht auf den Verkehr. Der Ball könnte die beiden zu Fall bringen.
2. Die beiden Jungen spielen Fußball auf der Straße ohne auf den Verkehr zu achten. Ihretwegen muss der Busfahrer scharf bremsen.
3. Da der Bus so scharf bremsen muss, fällt ein Kind im Bus gegen die Frontscheibe. Es könnte sich schwere Verletzungen zuziehen.
4. Die Kinder warten nicht ordentlich in einer Reihe, sondern schubsen sich gegenseitig. Das geschubste Mädchen könnte gegen den Bus fallen und sich verletzen.
5. Der Junge schwingt seine Schultasche so, dass er die anderen damit verletzen könnte.
6. Der Rollstuhlfahrer droht an der Bordsteinkante umzukippen, doch niemand hilft ihm.
7. Das Mädchen hält den Schirm mit der Spitze nach oben, so dass er dem Jungen ins Auge stechen könnte.
8. Der Junge zieht dem Hund am Schwanz. Dieser könnte vor Schmerz und Schreck zubeißen.
9. Das Mädchen isst eine Banane und wirft die Schale unachtsam auf den Boden. Die Frau mit dem Hund könnte auf der Schale ausrutschen und sich so verletzen.
10. Der eine Junge hält einen Stein in der Hand. Er hat zuvor schon mit einem Stein geworfen und den anderen Jungen am Knie verletzt.
11. Die beiden Jungen am Boden prügeln sich und könnten sich so verletzen. Anstatt zu helfen und die beiden zu trennen, feuern die anderen zwei Jungen die Kämpfenden an.
12. Der Junge läuft, den Kopf nach hinten gedreht, ohne auf den Weg zu achten. Er wird vor den Laternenmast laufen und sich am Kopf verletzen.
13. Eine Gruppe von Kindern raucht. Wenn man raucht, wird man schneller krank.
14. Der hintere Junge stellt dem anderen ein Bein, dieser wird fallen und sich verletzen.
15. Das Mädchen balanciert auf der Mauer und verliert das Gleichgewicht. Sie wird fallen und sich verletzen.
16. Der Junge wirft seine Schultasche über die Mauer und könnte die beiden Kinder davor am Kopf treffen.
17. Die beiden Kinder haben sich hinter der Mauer versteckt und erschrecken die Frau mit dem Hund. Die Frau erschreckt sich so sehr, dass sie ihre Einkaufstasche fallen lässt. Dadurch achtet sie nicht auf den Weg und könnte deshalb auf der Bananenschale ausrutschen.
18. Der Mann spricht das Mädchen an und will es mit Süßigkeiten in der Hand überreden, mit ihm zu kommen. Der Mann könnte das Vertrauen ausnutzen, wenn es von ihm etwas annimmt oder mit ihm geht.

Anregungen und Hinweise für den Unterricht: „Schulweg“

Mit dem neuen Lebensabschnitt „Schule“ fängt für viele Schüler auch eine **Neuorientierung im Straßenverkehr** an. Wurden sie im Kindergarten meist noch von den Eltern gebracht und abgeholt, so sollen sie nun lernen, den Schulweg mit all seinen potentiellen Gefahren selbstständig zu meistern. Doch häufig sind die Kinder aufgrund ihres Entwicklungsstandes noch gar nicht fähig, die oft komplexen Situationen im Straßenverkehr richtig einzuschätzen. Dabei kann der Schulweg je nach Wohnort völlig verschieden sein. Die einen müssen eine längere Strecke mit dem Bus fahren, andere legen die Strecke mit dem Fahrrad zurück und einige werden den Weg zu Fuß gehen. Bei manchen mischen sich die Fortbewegungsmittel (sie fahren z. B. mit dem Fahrrad zur Haltestelle, dann mit dem Bus und das letzte Stück gehen sie zu Fuß).

Um sich einen Überblick zu verschaffen, welche **unterschiedlichen Schulwege** es in der Lerngruppe gibt, bietet es sich an, jeden Schüler seinen eigenen Schulweg mittels einer Bilder-geschichte (auch als Fotoserie denkbar) skizzieren zu lassen. Wenn mehrere Schüler den gleichen Weg haben, bietet sich auch eine Gruppenarbeit an. Die einzelnen Stationen des Weges sollen mögliche Gefahrenstellen und markante Punkte enthalten (Transportmittel, Verkehrszeichen, Ampel, Zebrastreifen, Kreuzungen, Straßenüberquerungen etc.). Zusätzlich sollen die Schüler den Weg auch schriftlich festhalten bzw. mündlich beschreiben (passend zu den Bildern). Nach dem Sichten der Schulwegsgeschichten sollten die dargestellten potentiellen Gefahren-situationen gezielt besprochen werden. Hierzu dienen die Arbeitsblätter.

Damit **richtiges Verkehrsverhalten** den Schülern in Fleisch und Blut übergeht, sollten unbedingt konkrete praktische Übungen in der unmittelbaren Umgebung der Schule durchgeführt werden.

Ein Projekt zum Nachahmen zeigt die Grundschule Winterspüren auf ihrer Homepage. Hier gestalten Schüler in einem fächerübergreifenden Projekt sichere und umweltfreundliche Schulwege mit. www.winterspueren.de

Da es die **Unfallursache Nr. 1** bei Kindern darstellt, sollte vor allem **das richtige Überqueren einer Straße** theoretisch (Arbeitsblatt 1.8 „Wie überquere ich eine Straße?“) und praktisch eingeübt werden, und zwar an unterschiedlichen Stellen (Kreuzung, Ampel, Zebrastreifen). Zusätzlich zu dieser Übung sollte den Kindern „eingeschärft“ werden, dass sich häufig auch ein Umweg lohnt, um die Straßenseite an einer sicheren Stelle zu wechseln. Jede Schule sollte außerdem einen Fahrradparcours und eine Fahrradprüfung anbieten (der ADAC bietet hier ein spezielles Training an).

Einige Busunternehmen betreiben eine „Bus-Schule“. Hierbei lernen die Kinder spielerisch, wie sie sich an der Haltestelle und im Bus richtig verhalten und den Fahrplan lesen.

Auf unserem Wimmelbild ist die fast schon alltägliche Situation einer **Schülerrauferei** zu erkennen. Die Lehrkraft kann die Schüler auffordern zu diskutieren, was sie unter einer Rauferei verstehen. Weiter sollen sie überlegen, wie es dazu kommen kann. Ziel soll sein, den Schülern zu verdeutlichen, dass der Anlass einer Rauferei oft sehr banal ist. Die Kinder sollen überlegen, wie man solche Streitigkeiten auf gewaltfreie Art lösen kann. Die Lehrkraft kann den Satz „Der Klügere gibt nach“ in den Raum stellen und die Schüler zu Äußerungen auffordern.

An vielen Schulen gibt es bereits so genannte **„Streitschlichterprogramme“**. Hierbei sind bestimmte Schüler dafür zuständig, bei Streitigkeiten schlichtend einzugreifen. Damit sie dazu auch in der Lage sind, werden sie zuvor in einem Lehrgang ausgebildet.

Weitere Informationen zu Anbietern und Durchführungen dieser Streitschlichterprogramme findet man beispielsweise unter www.sich-vertragen.de, www.basta-net.de und www.drk-nordrhein.de.

Einen eigenen Unterrichtsteil sollte das **Thema „Ein Fremder spricht mich an“** bekommen (Arbeitsblatt 1.7). Aufgrund der Aktualität sollte nach dem Lesen der Geschichte eine ausführliche Besprechung folgen, bei der die wichtigsten Verhaltensweisen an der Tafel festgehalten werden. Als Weiterführung und Vertiefung gibt es bei den örtlichen Polizeistellen Broschüren zum Thema „Gewalt gegen Kinder“. Außerdem bietet das so genannte „Sicher-Stark-Team“ bundesweit ein Schutzprogramm an Schulen an.

Weiterführende Literatur:

ADAC Schulwegratgeber (beim ADAC zu beziehen)

Bei den kriminal-polizeilichen Beratungsstellen, bei der Verkehrswacht und bei öffentlichen und privaten Versicherern erhalten Sie Infomaterial.

Internet-Links:

www.basta-net.de

www.planet-helmi.de (z. B. Spiele rund um Verkehrszeichen)

www.sicher-stark.de/lea.html

www.sich-vertragen.de (Mediation in der Schule)

www.versicherung-und-verkehr.de

Allgemeine Tipps, wenn Kinder unterwegs sind:

- Kinder sollten immer in kleinen Gruppen unterwegs sein (egal ob zum Spielplatz oder zur Schule).
- Der Schulweg sollte mit den Kindern abgegangen werden, um „Rettungsstationen“ ausfindig zu machen (Geschäfte, in welche die Kinder flüchten können, Häuser, an denen sie klingeln können).
- Um Erwachsene auf Notsituationen aufmerksam zu machen, sollen die Kinder am besten ganz laut „Feuer“ schreien.
- Auch Amtspersonen müssen den Kindern gegenüber einen Lichtbildausweis vorzeigen.
- Damit es Fremden nicht leicht gemacht wird, ein Kind mit Namen anzusprechen, sollte dieser nicht von außen auf der Schultasche zu lesen sein.
- Falls die Kinder von einem unbekanntem Autofahrer angesprochen werden, sollen sie einen Mindestabstand von zwei Metern einhalten.



Name: _____

Klasse: _____

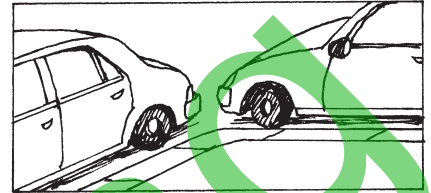
„Gefährliche Situationen auf dem Schulweg und wie man damit umgeht“

Auch auf deinem Schulweg können jederzeit neue Gefahrenstellen auftreten. Es kann z.B. sein, dass plötzlich eine Baustelle deinen Weg versperrt oder dir eine Hecke im Sommer die notwendige Sicht auf eine Ausfahrt nimmt. Schau dir die Bilder an und beschreibe kurz, wie du dich richtig verhältst.

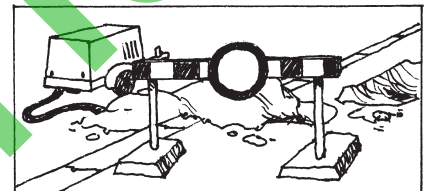


Wie verhältst du dich als

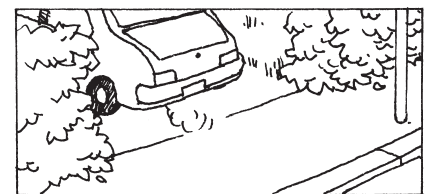
- a) Fußgänger?
- b) Radfahrer?



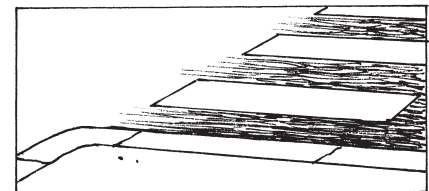
Wie weichst du dem Hindernis aus, wenn du die Straßenseite nicht wechseln kannst?



Wie näherst du dich dieser Ausfahrt am ungefährlichsten?



Hier hast du „Vorfahrt“, aber beachten das auch die Autofahrer? Was musst du beim Überqueren beachten?





Name: _____

Klasse: _____



Der sichere Schulweg

1. Thema: Wie mache ich mich auf den Schulweg?

Tim ist noch neu an der Schule. Er überlegt beim Zubettgehen, wie er sich morgen auf den Weg zur Schule macht.

- Er steht pünktlich auf, kann in aller Ruhe losgehen und erreicht die Schule fünf bis zehn Minuten vor Unterrichtsbeginn.
- Er nutzt morgens die Zeit, um möglichst auszuschlafen, nimmt notfalls Skateboard oder Rollerblades, um schnell zur Schule zu fahren.
- Er schläft möglichst lange und lässt sich von der Mutter mit dem Auto bringen, obwohl diese selbst pünktlich zur Arbeit muss.
- Er schläft möglichst lange, frühstückt dann ausgiebig und nimmt die Abkürzung durch das dunkle Wäldchen.



2. Thema: Im Bus (Ein- oder Aussteigen)

Lara möchte nach Schulschluss mit dem Bus nach Hause fahren. Wie macht sie es richtig?

- Sie geht zügig zur Bushaltestelle und drängelt sich nach vorne durch, damit sie im Bus auch einen Sitzplatz bekommt.
- Sie geht zügig zur Haltestelle und stellt sich in die Reihe an der zweiten Bustür auf, weil dort weniger Kinder stehen. Wenn der Bus gekommen ist, geht sie nach den anderen hinein und sucht sich einen Sitzplatz.
- Lara erklärt dem Lehrer fünf Minuten vor Unterrichtsende, dass ihr schlecht sei und sie an die frische Luft müsse. So kann sie vor den anderen an der Bushaltestelle sein und muss im Bus nicht stehen.



3. Verhalten am Zebrastreifen

Julian möchte die Straße überqueren. In ca. 100 Meter Entfernung befindet sich ein Zebrastreifen. Wie verhält er sich richtig?

- Da gerade kein Auto kommt, überquert er die Straße direkt dort, wo er sich gerade befindet.
- Er geht bis zum Zebrastreifen und schaut auch hier erst nach links, dann nach rechts und wieder nach links. Wenn kein Auto kommt oder ein sich näherndes Fahrzeug angehalten hat, geht er zügig über die Straße.
- Er geht bis zum Zebrastreifen und läuft schnell über die Straße, damit er auf der anderen Straßenseite ist, bevor das nächste Auto kommt.



Name: _____

Klasse: _____



Ein Fremder spricht mich an

Svenja macht sich wie immer alleine auf den Weg zur Schule. Niklas, Sofie und Anna haben zwar den gleichen Weg, aber sie gehen immer schon fünf Minuten früher los. Das ist Svenja zu früh, lieber nutzt sie die Zeit, um noch in ihrem kuscheligen Bett zu bleiben. Damit Svenja auch heute pünktlich zum Unterricht kommt, nimmt sie die Abkürzung durch das Wäldchen. Sie hat dabei keine Angst und hält sich deshalb für mutig. Manchmal gibt sie auch vor den anderen damit an, dass sie sich ganz alleine durch den Wald traut.



Heute ist das aber anders, denn als Svenja gerade das erste Stückchen im Wald gegangen ist, tritt ein unbekannter Mann auf den Weg. Freundlich kommt er auf sie zu und erzählt, dass er mit seinem kleinen Hund unterwegs war, als ihm dieser plötzlich davongelaufen sei. Der Mann sagt weiter, dass er nun ganz traurig sei und bittet Svenja, ihm bei der Suche zu helfen. Zu zweit könne man das ja viel besser. Heute Nachmittag würde er Svenja als Dankeschön auch auf ein Eis einladen...



Aufgabe:

Wie soll Svenja nun reagieren? Soll sie dem Mann bei der Suche nach dem Hund helfen?

Überlegt, was Svenja in der Geschichte falsch gemacht haben könnte. Wie sollte ihr Schulweg aussehen?

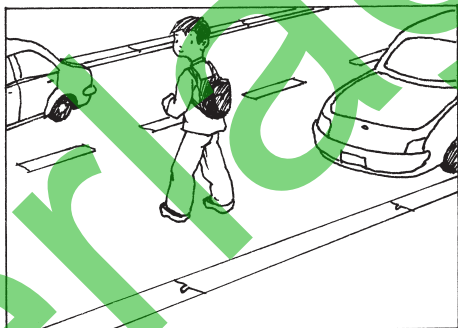
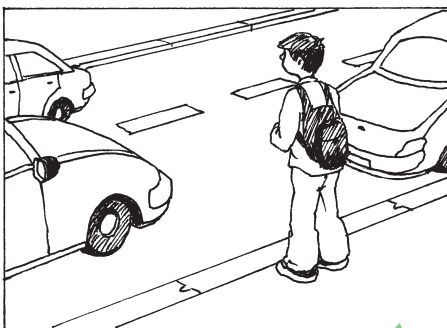
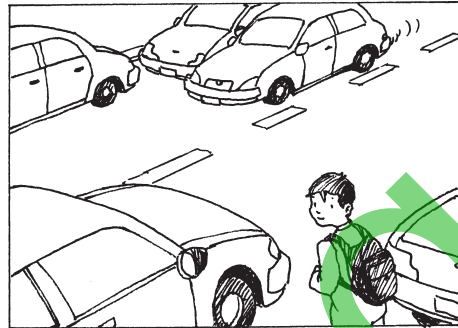
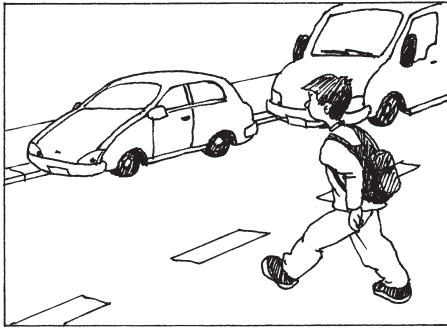


Name: _____

Klasse: _____



Wie überquere ich eine Straße?



1. Was musst du beim Überqueren einer Straße beachten? Bringe die Bilder in die richtige Reihenfolge, indem du die Nummern in die Kästchen schreibst. Beschreibe kurz, wie du vorgehen musst.

2. Überlege: Warum musst du vor dem Überqueren einer Straße mehrmals nach links schauen?



Name: _____

Klasse: _____



Verhalten im Bus

1. Verhalten an der Bushaltestelle

- Bleibt in sicherem Abstand von der Haltestelle stehen.
- Wartet ruhig auf den Bus und fangt keine Rangelei mit anderen Schülern an.
- Drängelt nicht beim Ein- und Aussteigen, sondern steigt nacheinander ein und benutzt beide Türen gleichmäßig.

2. Verhalten im Bus

- Jedes Kind soll nur einen Sitzplatz besetzen.
- Stehende Kinder müssen sich gut an den dafür vorgesehenen Riemen oder Stangen festhalten.
- Jeder Schüler soll seine Schultasche absetzen und zwischen die Beine stellen.
- Andere Mitfahrende sollen nicht durch Lärm oder Rangeleien belästigt werden.
- Für Sitzplatzbedürftige Personen soll der Sitzplatz frei gemacht werden.

3. Verhalten beim Aussteigen

- Nicht aus Spaß auf den Halteknopf drücken!
- Macht den Aussteigenden Platz, steigt eventuell sogar mit aus und wartet an der Seite des Busses, steigt anschließend wieder ein.

K2-Verlag



Name: _____

Klasse: _____

Der sichere Schulweg



1. Thema: Wie mache ich mich auf den Schulweg?

Tim ist noch neu an der Schule. Er überlegt beim Zubettgehen, wie er sich morgen auf den Weg zur Schule macht.

- a) Er steht pünktlich auf, kann in aller Ruhe losgehen und erreicht die Schule fünf bis zehn Minuten vor Unterrichtsbeginn.
- b) Er nutzt morgens die Zeit, um möglichst auszuschlafen, nimmt notfalls Skateboard oder Rollerblades, um schnell zur Schule zu fahren.
- c) Er schläft möglichst lange und lässt sich von der Mutter mit dem Auto bringen, obwohl diese selbst pünktlich zur Arbeit muss.
- d) Er schläft möglichst lange, frühstückt dann ausgiebig und nimmt die Abkürzung durch das dunkle Wäldchen.

2. Thema: Im Bus (Ein- oder Aussteigen)



Lara möchte nach Schulschluss mit dem Bus nach Hause fahren. Wie macht sie es richtig?

- a) Sie geht zügig zur Bushaltestelle und drängelt sich nach vorne durch, damit sie im Bus auch einen Sitzplatz bekommt.
- b) Sie geht zügig zur Haltestelle und stellt sich in die Reihe an der zweiten Bustür auf, weil dort weniger Kinder stehen. Wenn der Bus gekommen ist, geht sie nach den anderen hinein und sucht sich einen Sitzplatz.
- c) Lara erklärt dem Lehrer fünf Minuten vor Unterrichtsende, dass ihr schlecht sei und sie an die frische Luft müsse. So kann sie vor den anderen an der Bushaltestelle sein und muss im Bus nicht stehen.

3. Verhalten am Zebrastreifen



Julian möchte die Straße überqueren. In ca. 100 Meter Entfernung befindet sich ein Zebrastreifen. Wie verhält er sich richtig?

- a) Da gerade kein Auto kommt, überquert er die Straße direkt dort, wo er sich gerade befindet.
- b) Er geht bis zum Zebrastreifen und schaut auch hier erst nach links, dann nach rechts und wieder nach links. Wenn kein Auto kommt oder ein sich näherndes Fahrzeug angehalten hat, geht er zügig über die Straße.
- c) Er geht bis zum Zebrastreifen und läuft schnell über die Straße, damit er auf der anderen Straßenseite ist, bevor das nächste Auto kommt.



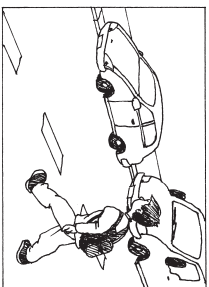
Name: _____

Klasse: _____

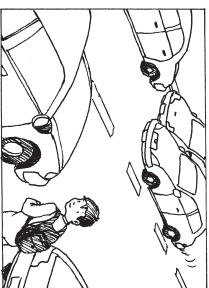
Wie überquere ich eine Straße?



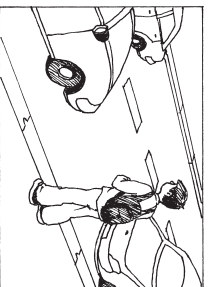
4



2



1



3



1. Was musst du beim Überqueren einer Straße beachten? Bringe die Bilder in die richtige Reihenfolge, indem du die Nummern in die Kästchen schreibst. Beschreibe kurz, wie du vorgehen musst.

1. Am Straßenrand stehen bleiben.

2. Nach parkenden Autos erneut stehen bleiben und nach links schauen.

3. In der Mitte der Straße erneut nach links und rechts schauen.

4. Zügig die Fahrbahn überqueren.

2. Überlege: Warum musst du vor dem Überqueren einer Straße mehrmals nach links schauen?

Bevor ich die erste Hälfte der Fahrbahn überquere, muss ich nach links schauen, weil die Autos von links kommen.

Bei der zweiten Hälfte der Fahrbahn schaue ich, ob nicht ein Auto noch schnell überholen will.

